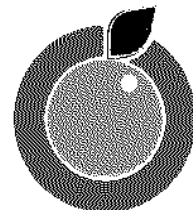


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 7 - Steinobst

Gründonnerstag, 02.04.2026

Entwicklungsstadium/Witterung: Heute Nacht kann es, je nach Lage, nochmal zu leichtem Frost kommen. Ab morgen zeichnet sich eine Schönwetterphase ab, die bis Mitte/Ende nächster Woche anhalten soll. Je nach Wetterprognose und Region sind für den Samstagmorgen und für die Nacht von Ostersonntag auf Ostermontag leichte Niederschläge gemeldet. Behalten Sie den Wetterbericht im Auge. Frühe Kirschen- und Zwetschensorten befinden sich im Stadium „Weiße Knospe“ (BBCH 57). Die gemeldeten Temperaturen werden die Vegetation zügig voranbringen.

Steinobst

Blattkrankheiten, Monilia: Zum Blühbeginn sollten alle Steinobstbestände vor gemeldeten Niederschlägen mit einem Fungizid behandelt werden. Verwenden sie z. B. Switch (0,2 kg/ha/m; max. 2x/Saison) in blühenden Kirschbeständen oder Delan WG (0,25 kg/ha/m; max. 3x/Saison) in noch nicht blühenden Kirschbeständen. In Zwetschen Einsatz von z. B. Signum (0,25 kg/ha/m, firmenseits max. 2x/Saison).

PS-Strategie

Im Januar wurde eine gemeinsame Pflanzenschutzempfehlung der beratenden Institutionen **für Sübkirschen** unter Berücksichtigung von Vorgaben des LEH erarbeitet. Ziel ist es, die Anzahl der Rückstände im Erntegut zu mindern. Für Selbstvermarkter gelten diese Vorgaben nicht. Folgende Strategie steht zur Verfügung:

Sübkirschen Fungizide gegen Blattkrankheiten und Fruchtfäulen

Blüte	Switch	Blütenmonilia	0,2 kg/ha/m	2x	14 Tage
Blüte/ Nachblüte	Belanty bis 45 Tage vor Ernte	Monilia, zeN Sprühflecken, Gnomonia, Schrotschuss	1,0 l (LWA); max. 1,8 l/ha	2x	3 Tage
Blüte/ Nachblüte	Score bis 40 Tage vor Ernte	Moniliaspitzendürre, Blattbräune, Kirschenschorf	0,075 l/ha/m	3x	14 Tage
Vor Ernte „ohne Dach“	Luna Experience oder Signum	Fruchtmonilia	0,2 l/ha/m 0,25 kg/ha/m	2x 3x	7 Tage 7 Tage
Vor Ernte „mit Dach“	Belanty (Flint hat keine Steinobst-Zulassung!)	Blattbräune/ Fruchtmonilia	1,0 l (LWA); max. 1,8 l/ha	2x	3 Tage
Nach der Ernte	Delan WG	Sprühflecken, Blattbräune, Schrotschuss, Schorf	0,25 kg/ha/m	3x	21 Tage

Moniliastrategie: Entsprechend der Blühdauer und Niederschläge (Tau) in der Blüte 2 - 4 Applikationen mit Fungiziden einplanen, aktuell Anwendung von Switch vor den nächsten Niederschlägen.

Insektizide Sübkirsche (Blüte bis Ende Blüte)

Gegen **Spanner u. Eulenraupen** Einsatz von Bt-Präparaten wie z. B. XenTari (0,5 kg/ha/m; max. 2x/Saison; WZ = 8 Tage). Beachten sie die unterschiedlichen Aufwandmengen, Anwendungshäufigkeiten und Wartezeiten der Produkte. Bt-Präparate nicht mit UV-Stabilisatoren mischen (Bienenschutz!). Anwendung bevorzugt bei warmem, wüchsigem Wetter. Die Anwendung von Mimic (Wartezeit 74 Tage!) ist bei Marktanlieferung ausgeschlossen!

In Problemanlagen mit Fruchtschalenwickler ein Bt-Präparat ausbringen. Bei sehr starkem Befallsdruck (Problemanlagen) kann direkt nach der Blüte Exirel (B1, vorab mulchen; max. 0,5 l/ha; 1x Saison,) ingeplant werden. Bitte beachten Sie: Ab Vorliegen 53er Exirel [ist beantragt] ist dann lediglich eine Behandlung KEF/ KFF übrig. Exirel zum späteren Zeitpunkt (ca. Anfang/ Mitte Juni) zur Regulierung der KEF/ KFF angewendet, hat auch eine Nebenwirkung gegen den Schalenwickler.

Insektizide Sübkirsche (Nachblüte)

Gegen **Schwarze Kirschenlaus** nach der Blüte Movento SC 100 (53er ist beantragt, voraussichtlich: 0,5 l/ha/m; max. 2x/Saison;) oder in Frühsorten Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 2x/Saison; TM mit Azolen ist bienengefährlich! Nicht mit Netzmitteln mischen!) oder nach dem Paraffinöleinsatz in der Vorblüte direkt in der Nachblüte NeemAzal-T/S (1,5 l/ha/m; max. 3x/Saison; Gebrauchsanweisung beachten; Nebenwirkung Fruchtschalenwickler). Bei starkem Befallsdruck ist die Wirkung ggf. unzureichend.

Insektizide Zwetschen

Kleine Pflaumenlaus: Falls noch nicht geschehen, führen Sie Befallskontrollen durch. Beim Überschreiten des Bekämpfungsrichtwertes (BRW: 1 – 2 % befallene Knospen) planen Sie VB oder zum Blühbeginn eine Behandlung mit z.B. Tepeki (0,07 kg/ha/m; max. 2x /Saison; B2! = in blühenden Beständen nach dem tägl. Bienenflug bis 23:00 Uhr) oder zum Blühbeginn mit Wirkung auf Pflaumensägewespe Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 2x/ Saison; in TM mit Sterolsynthesehemmern (wie z.B. Azole) B1!; 90 % - 10 m; keine Tankmischung mit Netzmitteln!) ein.

Pflaumensägewespe: In frühen Lagen hat der Flug bereits eingesetzt. Weißtafeln kontrollieren - fangen sich mehr als 60 - 80 Tiere der beiden Pflaumensägewespen-Arten je Weißtafel Rebell oder war der Vorjahresbefall hoch, zum Blühbeginn Anwendung von Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 2x/Saison; die TM mit Azolen ist bienengefährlich! [z. B. Score, Luna Experience, Belanty]; nicht mit Netzmitteln mischen!

Raupen: Anwendung von Mimic (0,25 l/ha/m; WZ = F; Anwendung bis spätestens Ende Blüte; 90 % = 20 m), alternativ Bt-Produkt bei warmem, wüchsigem Wetter.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305; Mobil 0176-7276 87 75 (Herr Haltmaier).

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.